

Verknappte Bürgerbeteiligung

A281-Bürgerinitiative zeigte sich verärgert über die „Vergesslichkeit“ der Beiräte

VON
HAUKE HIRSINGER

Die Lage der Auf- und Abfahrten der A 281 könnte eine Weichenstellung für den späteren Verlauf der B 6n sein. Deshalb fordert die Bürgerinitiative das vom Runden Tisch beschlossene breite Beteiligungsverfahren ein.

OBERVIELAND Hunderte Handzettel hatten die Mitglieder der Vereinigten Bürgerinitiative für eine menschengerechte A 281 im Vorfeld unter den Anwohnern der A 281 in Obervieland und Huckelriede verteilt. Darauf luden sie zu einem Bürgerforum ein, das am gestrigen Dienstagabend als Vorbereitungstreffen für die bevorstehende, gemeinsame Sitzung der Beiräte Neustadt und Obervieland dienen sollte.

Während besagter Sitzung wollen sich die Beiräte in der kommenden Woche über die Festlegung der Auf- und Abfahrten der A 281 einigen. Ein heikles Thema, schließlich könnte von der Lage der Auf-



Norbert Breeger (l.) und Jens Körber

Foto: Hirsinger

und Abfahrten später die Führung der Bundesstraße 6n nach Brinkum abhängen. Und so waren die Bürger zahlreich im großen Saal der Sankt-Markus-Gemeinde erschienen. Jens Körber von der Bürgerinitiative äußerte die Befürchtung, dass mit den Auf- und Abfahrten – wenn sie an der Kreuzung Neuenlander Straße / Kattenturmer Heerstraße gebaut würden – eine Weichenstellung für eine B 6n direkt

hinter der Wolfskuhlensiedlung erfolgen würde. Eine Variante, der die Bürgerschaft eine klare Absage zugunsten einer unter dem Flughafen geführten B 6n erteilte, wie Körbers Initiativ-Kollege Norbert Breeger betonte: „Die Beschlusslage ist eindeutig.“

Insgesamt waren Bürgerinitiative und die anwesenden Bürger aber vor allem darüber verärgert, dass die Beiräte die Frage der Auf- und Abfahrten

jetzt in einer einzigen Sitzung abhandeln wollen. Dies reiche keinesfalls aus, um alle Varianten gründlich auf ihre Auswirkungen hin abzuklopfen, so der Tenor. Außerdem sei dies am Runden Tisch im April 2011 anders geplant gewesen.

Damals hätte man sich auf ein ausführliches Verfahren geeinigt, bei dem Beiräte, Ortsämter, Bürgerinitiativen, Verwaltung und Planer gleichermaßen beteiligt würden. Breeger: „Wir fordern, dass die vorgesehene Planungsgruppe zur Vorbereitung der politischen Beschlüsse über die Auf- und Abfahrten doch noch eingerichtet wird.“ Anschließend appellierte Körber deshalb an die Bürger, sich rege an der Sitzung in der kommenden Woche zu beteiligen: „Unser Ziel ist, dass auf der Beiratssitzung noch keine abschließende Entscheidung getroffen wird. Dafür brauchen wir ihre Unterstützung.“

■ Die Beiräte Obervieland und Neustadt tagen am kommenden Mittwoch, 27. Februar, gemeinsam in der Mensa der Oberschule am Leibnitzplatz, Schulstraße 24. Beginn ist um 19 Uhr.